

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

№ 258.

Donnerstag den 15. September.

1853.

Beruhigendes über die Getreidefrage.

Wie haben inmitte der Besorgnisse, welche das augenblickliche Steigen der Getreidepreise vielseitig erregt hat, stets das Vertrauen bewahrt, daß dasselbe nicht anhalten, bald einem Herabgehen derselben Platz machen werde und müsse. Dieses unser Vertrauen beruhte auf mehrfachen Grundlagen. Erstens haben wir von vorn herein die Ueberzeugung gehabt, daß die ersten aus verschiedenen Ländern Europa's in Umlauf gesetzten Nachrichten über den ungünstigen Ausfall der Ernte sich als übertrieben herausstellen würden: die neuesten Berichte aus Frankreich und Italien namentlich, von woher die Nachrichten anfangs besonders ungünstig lauteten, zeigen, daß wir uns nicht getäuscht hatten. Die Speculation war es, welche jene übertriebenen Hiobsposten besonders eifrig verbreitet und dadurch das Steigen der Preise befördert hatte. Die Ernte ist in diesen Ländern weit besser ausgefallen, als man erwartet hatte. Zweitens ist es heutzutage bei der großen Leichtigkeit des Verkehrs und der Menge rascher Transportmittel, welche uns die Eisenbahnen und die Dampfschiffahrt gewähren, keine so schwere Aufgabe mehr wie sonst, das Deficit in der Ernte des einen Landes durch den Ueberschuß in jener des anderen auszufüllen und so einer übermäßigen Preissteigerung vorzubeugen. Die ungeheure Regsamkeit, welche bereits in den Versendungen von Getreide aller Gattungen aus den mit Ueberschuß daran gesegneten Ländern nach solchen, welche einer minder ergiebigen Ernte sich erfreuten, überall herrscht, die starken Zufuhren, die theils schon eingetroffen, theils noch zu erwarten sind, haben bereits die erfreuliche Wirkung gehabt, daß auf mehreren großen Getreidemärkten Europa's, in England insbesondere, dann in Deutschland z. B. in Mainz, in Italien zu Venedig, endlich auf den französischen und belgischen Märkten schon ein merkliches Fallen der Preise eingetreten ist. Es dürfte für denjenigen Theil unserer Leser, der vielleicht die oben erwähnten Besorgnisse theilte, eine Beruhigung, und wird jedenfalls für Alle von Interesse sein, zu vernehmen, wie die neuesten authentischen Berichte in dieser Beziehung lauten. In Polen, Preußen und ganz Norddeutschland ist die Ernte gut, mitunter sogar vorzüglich ausgefallen und liefert einen großen Ueberschuß für die Ausfuhr. In Danzig herrscht die größte Lebhaftigkeit im Zu- und Abführen von Getreide, eben so in den anderen Häfen an der Ost- und Nordsee. In Baiern darf man die diesjährige Ernte als durchschnittlich günstig und mindestens als eine Mittelernthe bezeichnen, deren Ergebnis, vereint mit den noch sehr beträchtlichen Vorräthen, die noch von der Ernte des Vorjahres nach den Erfahrungen der Hauptgetreidemärkte vorhanden und verfügbar sind, dort jeden Schatten von Besorgniß für die Zukunft verschweigen muß und zu der sicheren Erwartung eines baldigen merklichen Fallens der Preise berechtigt. Die großen Getreidemärkte an den Häfen des schwarzen Meeres sind alle mit den größten Vorräthen reichlichst versehen, und die Ausfuhr von Getreide hat dort eine außerordentliche Lebhaftigkeit gewonnen.

In Odessa, zu Galatz waren nach den neuesten Berichten durch die massenhaft sich mehrenden Zufuhren aus dem Innern alle Lagerhäuser so überfüllt, daß man kaum mehr wußte, wo Alles unterbringen. Die Zufuhren überflügen in ungeheurem Maßstabe die Abfuhr. In Frankreich kann nach den neuesten amtlichen Berichten die Ernte durchschnittlich als eine Mittelernthe betrachtet werden, und dies verbunden mit den starken Zufuhren von Getreide aus der Levante und den Häfen des schwarzen Meeres, die bereits über Marseille eingetroffen sind und fortwährend ankommen, von

dort aber ins Innere versendet werden, machen ihre Wirkungen namentlich auf den südlichen Märkten des Landes bereits fühlbar, wo überall ein ansehnliches Sinken der Preise schon begonnen hat. Im ganzen Westen von Frankreich ist die Ernte gut, im Norden und in Mittelfrankreich viel besser ausgefallen als man anfänglich glaubte, und für den Ausfall in der Ernte der östlichen Departements ist sonach Deckung von allen Seiten geboten. In der That melden die letzten Berichte aus Straßburg, daß bereits in Folge der massenhaft angekommenen Vorräthe auch dort ein beträchtliches Fallen der Preise eingetreten ist. Auch auf allen Getreidemärkten Belgiens sind die Getreidepreise sehr bedeutend herabgegangen. Zu Venedig sind so zahlreiche Vorräthe aufgespeichert, daß die Magazine sie kaum zu fassen vermögen, und die Preise sind bereits merklich gesunken. Auch aus Toscana und dem Kirchenstaate lauten die Nachrichten jetzt weit besser und melden das Ergebnis der Ernte als eine Mittelernthe, während man früher von absolutem Mißwachs gesprochen hatte. Es werden also dort keine so starken Zufuhren von auswärtig nöthig sein. Aus Temeswar und dem Banat überhaupt, so wie aus Ungarn melden die letzten Berichte von Ende August gleichfalls von eingetretener großer Verkaufslust auf Seite der Producenten in Folge der reichen Ernte und des beginnenden Weichens der Preise. Zu alle dem kommen nun noch die ungeheuren Zufuhren, die aus Amerika an Getreide und Mehl nach Europa, zunächst über England strömen und die nöthigenfalls in solchem Maßstabe vermehrt werden könnten, daß sie allein schon hinreichend wären, jede Besorgniß vor wirklichem Mangel irgendwo von vorn herein zu zerstreuen. Diese kurzen Notizen dürften genügen, auch bei uns überall die vollste Beruhigung für die Zukunft zu gewähren. Es läßt sich mit Grund voraussehen, daß die Preise des Getreides alsbald wieder zu jenem normalen Stande zurückkehren werden, der dem Producenten hinreichenden und gerechten Lohn für seine Mühen, dem Consumenten und zumal der zahlreichen arbeitenden Classe die Gewißheit gewährt, das erste Lebensbedürfnis, das Brod, nicht zu übertrieben hohen, unerschwinglichen Preisen kaufen zu müssen. (R. M. 3.)

— Die „Dest. Corresp.“ schreibt über denselben Gegenstand in Bezug auf Oesterreich: Was die Ursachen des fühlbar gewordenen Cerealienmangels betrifft, so beruhen sie nicht ausschließlich in den anomalen Witterungszuständen des heurigen Jahres; die vielfachen Schwankungen, welchen der so hochwichtige Getreidehandel auf der untern Donau in Folge der dortigen politischen Verwickelungen ausgesetzt war und zum Theil noch ist, haben ohne Zweifel eine nachtheilige Conjunction gebildet, deren Wirkungen sich mit der Lösung der dortigen Differenzen erst vollständig heben werden. Im Großen und Ganzen dürfte jedoch ein eigentliches Nothjahr kaum zu befürchten sein. War die Ernte im westlichen Europa nicht genügend, so wird der Ausfall durch die im Osten erzeugten Ueberschüsse aufgewogen. Was namentlich den österreichischen Kaiserstaat betrifft, so haben wir auf Grundlage verlässlicher Erhebungen gesehen, daß die Ernteegebnisse in Böhmen, Mähren, Schlesien, Inner-Oesterreich, Krakau, der Bukowina und neuestens auch in Siebenbürgen keineswegs ungünstig genannt werden können. Im Allgemeinen weiß man dasselbe auch bezüglich jener Kronländer, aus welchen detaillirte Nachweisungen in dieser Beziehung noch nicht eingelaufen sind, und es erscheint daher das inländische Bedürfnis in befriedigender Weise gedeckt. Am ungünstigsten lauten die Berichte aus den südlichen Theilen der Monarchie, auf deren Getreidemärkten sich denn auch die meisten Preisschwankungen ergeben haben. Es gereicht indessen zur Beruhigung, von dorther zu

vernehmen, daß die beste Hoffnung auf eine qualitativ und quantitativ günstige Reisernte daselbst besteht. In der Lombardie werden zu Folge statistischer Ermittlungen durchschnittlich im Jahre 579,000, im venetianischen Gebiete 248,000 niederösterreichische Mehen Reis erzeugt. Bringt man hierbei in Erwägung, daß mit Bezug auf die Ernährungsfähigkeit $\frac{4}{5}$ Mehen Mais und $\frac{9}{11}$ Mehen Weizen $\frac{5}{12}$ Mehen Reis gleichgehalten werden und daß die Weizenproduction im lombardisch-venetianischen Königreiche jährlich 4,096,000, die Maisproduction 6,610,000 Mehen beträgt, so ergibt sich, daß das erzeugte Reiskquantum ein sehr beträchtliches (beiläufig 15:3) Procent der Gesamtterzeugung dieser für Oberitalien besonders wichtigen Substanzen bildet und daher dort wesentlich zur Erleichterung beitragen wird. Da sich überdies heuer die Kartoffelkrankheit bei uns bis zur Zeit noch nicht in irgend bedeutendem Umfange gezeigt hat, so können wir nur wiederholt aussprechen, daß uns kein Grund zu ersten Besorgnissen vorzuliegen scheint, und eher ein Rückgang als ein übermäßiges Steigen der Getreidepreise während der nächsten Monate zu erwarten steht.

Vermischtes.

Es ist nichts Neues, daß Männer, die in sich sehr gesammelt sind, äußerlich zerstreut erscheinen. So erzählen sie sich in Kopenhagen manche Zerstreutheit von dem ehemaligen Bischof Dr. Münter. Dieser hatte als Notiz für die vielen Besucher, die täglich zu ihm kamen, eines Morgens beim Ausgehen mit Kreide an seine Thür geschrieben: „Dr. Münter er ikke hjemme“ (Dr. Münter ist nicht zu Hause). Mittags kommt er wieder nach Hause, geht in tiefen Gedanken die Treppe zu seiner Wohnung hinauf, liest an der Thür seines Arbeitszimmers die Morgens von ihm selbst angekreideten Worte, schüttelt den Kopf, macht bedauernd: „Hm! Hm!“ und verläßt das Haus wieder in der Ueberzeugung: daß Dr. Münter nicht zu Hause. — Ähnliche Sagen gehen in Berlin von der Zerstreutheit eines verstorbenen Geheimen Rathes. Dieser wurde einst von der Tafel weggerufen, zu welcher er eingeladen worden und wo man viel vom Theater gesprochen hatte. Als er hinausging, sagte er zu dem Bedienten, der ihm die Thür öffnete: „Bitte, geben Sie mir doch ein Retour-Billet.“ — Eines Abends, als es schon dunkel war, klingelt er um Einlaß an seiner Hausthür. Der Bediente sieht oben zum Fenster hinaus, erkennt seinen Herrn in der Finsterniß nicht und ruft hinab: „Der Herr Geheime Rath sind nicht zu Hause.“ Und auf diesen Bescheid geht der

Zerstreute wieder von bannen. — Ein andermal begegnet er dem Briefträger und fragt ihn: „Nichts an mich?“ Der Briefträger fragt nach dem Namen; aber wer sich in diesem Augenblick nicht auf seinen eignen Namen besinnen konnte, war der Geheime Rath, und mit den Worten: „Bringen Sie mir den Brief lieber in's Haus,“ entging er der weiteren peinlichen Frage nach seinem Namen.

Professor Karl Rosenkranz sagt in seiner „Aesthetik des Hässlichen,“ daß durch die Zurechtmachen unserer deutschen Literaturgeschichte für Mädchen-Pensionate und höhere Töchterschulen eine unglauwbare Falschmünzerei derselben in Gang gekommen, die auch schon über die pädagogischen Rücksichten hinaus die Auffassung entstellt und durch höchst einseitig ausgewählte traditionelle Blumenlesen unterstützt. „Jeder Einsichtige“ — sagt Rosenkranz — „wird begreifen, daß ich, bei allem Anstande, einem solchen bleichsüchtigen Pensionatsstyl nicht schreiben durfte, und daß ich überhaupt wohl auf den vorliegenden Fall Lessings Wort anwenden darf: „Ich schreibe nicht für kleine Knaben, Die voller Stolz zur Schule gehn Und den Ovid in Händen haben, Den ihre Lehrer nicht verstehn.“

Bedenkliches Curiosum. Miß Brown, die Hauptträgerin des Bloomerianismus, ist in South Butler, in der Grafschaft Wapne im Staate New-York, zum Pfarrer der dortigen Congregationistengemeinde ernannt worden. Sie hat in Syracuse eine öffentliche Rede gehalten, und erklärt, daß sie das ihr angetragene Amt unbedenklich annehme. — Den Amerikanern ist Alles möglich.

Eine neue Riesenschlingpflanze (Wislaria Consequana) hat sich aus China in England eingebürgert und wird auf dem Land-sitze des Grafen von Lindsay zu Effington-house gezogen. Die Blätter des Gewächses bedecken ein ganzes zwisföckiges Haus bis zum Schornsteine, welchen die obersten Spitzen umranken; die Zweige der Pflanze klastern nicht weniger als 110 Fuß weit auseinander; Tausende von hellblauen Blüthen, beten jede 10 bis 12 Zoll lang ist, hängen in traubenartigen Büscheln zwischen den saftgrünen Blättern hervor und gewähren den reizendsten Anblick. Unsere Gärtner und Blumenfreunde machen wir auf diesen herrlichen Schmuck eleganter Landhäuser aufmerksam.

Mit großer Feierlichkeit wurde am 8. Septbr. in der Pariser Gemüse-Halle ein Riesen-Kürbis zur Schau herumgeführt, der über 9 Fuß im Umfang hatte und 274 Pfund schwer war.

Börse in Leipzig am 14. September 1853.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142 ³ / ₄	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 16 ¹ / ₂	Leipz. Stadt-Obligat.	4	102 ¹ / ₂	—	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct.	—	6 ³ / ₄ ^{*)}	do. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 ¹ / ₂	—	Kaiserl. do. do. do.	—	6 ³ / ₄ ^{*)}	Sächs. erbl. v. 500	3 $\frac{1}{2}$	93	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	—	6 ¹ / ₂	Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 $\frac{1}{2}$	100	—	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 ¹ / ₂	do. do. v. 500	3 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. do. v. 100 u. 25	4	—	—	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	k. S.	110 ³ / ₄	—	idea 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2 ¹ / ₄	do. do. v. 500	4	—	—	—
à 5 $\frac{1}{2}$	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	do. do. v. 100 u. 25	4	—	—	—
Breilan pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	Silber do. do.	—	—	do. lausitzer do.	3	—	99	—
	2 Mt.	—	—				do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	96 ¹ / ₂	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 ⁷ / ₈	—				do. do. do.	4	—	102 ¹ / ₂	—
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—				Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 $\frac{1}{2}$	109 ¹ / ₂	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	152	Staatspapiere u. Actien			Part.-Obligationen.	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen</i>			Thüringische Eisenb.-Pri-	4 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	k. S.	—	—				oritäts-Obligationen	4 $\frac{1}{2}$	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatspapiere		92 ³ / ₄	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	3	92	—	—
	3 Mt.	6. 19 ¹ / ₄	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$		—	Cr.-C.-Sch. kleinere	—	—	—	—
	k. S.	50 ⁷ / ₈	—	- - - kleinere		—	do. Staats-Schuld-Scheine	3 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Paris pr. 300 Frances	2 Mt.	—	—	- 1847 v. 500		100 ³ / ₄	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	3 Mt.	—	—	- 1852 v. 500		102 ¹ / ₄	do. do. do.	5	87	—	—
	k. S.	—	—	- v. 100		—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	—
Wien pr. 100 R. im 20 R. Fuss	2 Mt.	—	92	K. S. Land- v. 1000 u. 500-		103	Leipz. Bank-Act. à 250 $\frac{1}{2}$ p. 100 $\frac{1}{2}$	185	—	—	—
	3 Mt.	—	—	rentenbriefe) kleinere		—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	—	—
	k. S.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.		—	à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	214 ¹ / ₂	—	—	—
Angust'd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	—	—	—	Eisenb.-Co. b. Mieh. 1855 à		—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—	—
31 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	—	—	—	später 3 $\frac{1}{2}$ à 100 $\frac{1}{2}$		—	à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	37 ¹ / ₄	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 $\frac{1}{2}$ idem - do.	—	—	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-		—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	—	—
and. auslind. Ld'ora à 5 $\frac{1}{2}$ nach ge-	—	—	—	Comp. à 100 $\frac{1}{2}$		—	à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	192	—	—
ring. Ausmännungs. Agio pCt.	11 ^{*)}	—	—	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$		96 ¹ / ₂	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—	—
				Obligat. kleinere		—	à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	87 $\frac{1}{2}$	—	—	—
							Thüring. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	109 ¹ / ₂	—	—

^{*)} Beirägt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 5 Pf. ^{*)} Beirägt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 1 Pf.

Leipziger Börse am 14. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	109	—	Sächs.-Bayerische	—	91 1/2
Berlin-Anhalt La. A.	—	132	Sächs.-Schlesische	—	102 1/2
do. La. B.	—	—	Thüringische	—	—
Berlin-Stettiner	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	92 1/2	92 1/2
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank. La. A.	165	—
Leipzig-Dresdner	214 1/2	—	do. do. La. B.	159	—
Löbau-Zittauer	37 1/4	—	Braunsch. Bank	—	108 1/2
Magdeb.-Leipziger	318	—	Weimar. Bank-Actien	104 1/2	104

Strada ferrata Leopolda.

(Florenz — Livorno.)

Total-Einnahme für Passagiere, Güter, Effecten und Vieh-Transport im August 1853: Lire 280,446. 9. —
Gegen August 1852 „ 228,418. —. —

Tageskalender.

Stadt-Theater. Donnerstag den 15. Septbr. kein Theater.
Freitag den 16. Septbr.: **Kean**, oder: **Leidenschaft und Genie.** Schauspiel in 5 Acten, aus dem Französischen des Dumou, von L. Schneider.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. und nach Stettin, (A) über Götzen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 8 1/2 U. und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Rödterau: 1) Morgs 5 1/2 U. und Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Vorm. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz Morgs 6 U., Vorm. 10 U. (bis Breslau), Nachm. 2 u. 5 U., Nachts 11 U. (Eilzug für Breslau); b) nach Bodenbach 9 U. Vorm. u. 6 U. Abends; c) nach Prag Nachm. 1 u. 35 M. vom Neustädter und um 2 U. vom Altstädter Bahnhof; d) nach Wien Morgs 7 U. u. Abds 4 1/2 U.; e) nach Zittau Morgs 6 U., Vorm. 10 U. und Abds. 5 U.
- III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Morgs 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I. und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. München: 1) Morgs 6 U.; 2) Vorm. 11 1/2 U.; 3) Abds 5 U. mit Uebernachten in Plauen; 4) Nachts 10 1/2 U. [Sächsisch-Bayerisch-Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 U. (Güter.); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 U. (Güter.), mit Uebernachten in Götzen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Dampfschiffahrt: Täglich von Riesa Vormittags 8 Uhr (nach Ankunft des Frühzuges v. Leipzig) nach Weissen und Dresden. Täglich Nachmittags 2 1/2 Uhr von Dresden nach Weissen und Riesa zum Anschluß an den Abendzug nach Leipzig.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Romm's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. F. Mahntz's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Romm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freie Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.
Buchdruckerei des L. Dorfangeigers, Goldmars Hof neben d. Post.
Lithographie u. Steindruckerei von Arnät & Berthold, Friedrichstraße Nr. 11.

Lager aller Sorten Handlung-, Wirthschafts- und Notizbücher, mit und ohne bedruckten Köpfen, paginirt, linirt und unlinirt, von **Frd. Geissler**, Neumarkt Nr. 10, 1. Etage.
J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsb. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.
Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.
Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Sehardt** in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Bannendäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.
Druck- und Färberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.
Louis Dumont's Seiden- und Wollenfärberei, Reichels Garten, Hopfergebäude.

C. F. Krebs, Tuch-Appreteur, Neustädterhof Nr. 32. Decatirt und preßt alle wollene u. halbwollene Waaren.

K. Helke, Erzegeb. Stickerelen & Spitzen-Manufactur, Grimm. Str. 2.
Grimm. Str. 2. { Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher } E. Heike.
zu wirklichen Fabripreisen.

Ferd. Etzold, Waldwolle u. Waldwoll-Fabrikate, Petersstrasse Nr. 29.

Gyano-Fabrik zu Leipzig, Comptoir: **Nico-Cubasch's** Haus, laifstraße Nr. 39.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind seit dem Monat Juli d. J. aus einer am Thomaskirchhofe alhier gelegenen Wohnung eine Platte von Messing mit neuem hölzernen Griff und einem Eisenstahle, ein kleinerer eiserner Plattstahl und zwei Leuchter von Messing entwendet worden.
Wir bitten um schleunige Mittheilung aller in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmung und warnen vor dem Ankauf oder der Verheimlichung des Gestohlenen.
Leipzig, den 13. September 1853.
Des Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Kurzweilly, Act.

Auction.

Heute früh um 9 Uhr Fortsetzung der Auction in Nr. 36 auf der Dresdner Straße: Möbel, Bücher, Pfeilerspiegel, Stuhuhren, Porzellangeschirre etc.
Dr. Emil Wendler.

Auction.

Sonnabend den 17. d. M. Vormittags von 9 Uhr an werden in der Weststraße Nr. 1673, 1. Etage, verschiedene Mahagoni-Möbel, Kleider, Betten, Wäsche etc. gegen sofortige Bezahlung versteigert werden von
Adv. Wagner, als Notar.

Heute und folgende Tage Fortsetzung der Leihanstalt-Auction.

PENELOPE, Musterzeitung

für weibliche Arbeiten und Moden, das Quartal, 150 Muster und 1 Modenbild nebst 3 Bogen Text, nur 9 Ngr., ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu erhalten, in Leipzig bei **J. Große, C. S. Meclam, Th. Thomas, Fleischer und Hinrichs** Buchhandlung.

Rammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Das unterzeichnete Directorium macht hierdurch, in Gemäßheit des §. 7 des Statuts, bekannt, daß die Dividende aus dem Geschäftsjahre 1852/53 in

Zwei Thaler Courant

für jede Actie besteht, und daß dieselbe von ultimo September d. J. an, gegen Abgabe des neunten Dividendenscheines, auf dem Comptoir zu Pfaffendorf ausgezahlt wird.

Leipzig, den 29. Juli 1853.

Directorium der Rammgarn-Spinnerei.

Gustav Moritz Claus, Wilhelm Hartmann.
Vorstand.

Eagle Insurance Company. Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Begründet 1807 durch Parlamentsacte 1853 Geo. 3.

Der Unterzeichnete beehrt sich hierdurch mitzutheilen, daß der Geschäftsbericht für das mit 30. Juni a. c. endende Geschäftsjahr, welcher in der am 12. August a. c. in Ravelly's Hotel gehaltenen Generalversammlung vorgetragen wurde, Folgendes ergibt:

Prämieinnahme von neuen Versicherungen in	1852	8,317 £ 3 s. 5 d.	gegen	5,932 £ — s. 2 d.	in	1851
dergl. = laufenden do. = do.	1853	90,328 : 19 : 5	=	90,124 : 15 : 2	=	do.
Zinseneinnahme	do.	38,385 : 9 : 1	=	30,786 : 12 : —	=	do.
Die Ausgaben betragen:						
Betrag der durch Todesfälle zahlbar gewordenen						
Policen	do.	64,257 : 0 : 6	=	68,429 : 19 : 8	=	do.
Für zurückgekaupte Policen	do.	1,637 : 4 : 8	=	4,003 : 11 : 3	=	do.
Unkosten	do.	6,101 : 8 : 5	=	5,771 : 0 : 9	=	do.
Ferner betrug der Gesellschafts-Reservefond, incl.						
121,524 £ auf die Actien geleistete Theileinzahlung = do.		768,596 : 10 : 9	=	738,884 : 17 : 11	=	do.
welcher Fond angelegt ist wie folgt:						
				Zinsenbetrag pr. annum.		
146,820 £ 14 s. 5 d. in zinstragenden Staatspapieren				4,739 £ 17 s. 11 d.		
342,574 : 13 : 9 in Hypotheken				14,013 : 3 : 6		
231,426 : 1 : 11 in Leibrenten				12,733 : 14 : 7		
12,007 : 1 : — in Anwartschaften (reversions)				480 : 5 : 8		
35,767 : 19 : 8 zur Zeit unverzinslich				— : — : —		

768,596 £ 10 s. 9 d. mit einer jährl. Zinseneinnahme von 31,967 £ 1 s. 8 d.

Wie hieraus ersichtlich, hat das Geschäft sich im letzten Geschäftsjahre bedeutend vergrößert, und ist der Reservefond auf über 647,000 £, also circa Vier Millionen Thaler gestiegen.

Versicherungen können daher mit Vertrauen bei obiger Gesellschaft ausgeführt werden, welche durch höchst liberale Handlungsweise dieselben erleichtern wird.

Prospecte, so wie jede Auskunft ertheilt bereitwilligst
Leipzig, den 27. August 1853.

die Haupt-Agentur für Sachsen.
Carl Colditz jun., Petersstraße Nr. 8.

Medical, Invalid & General Life Assurance Society, Lebensversicherungs-Gesellschaft für Gesunde und Kranke. London und Frankfurt a.M.

Capital: 3,430,000 Thaler Courant.

Gesunde Leben werden von dieser Gesellschaft zu billigeren Prämien versichert, als von den meisten anderen Compagnien. Gestützt auf sehr ausführliche statistische Berechnungen, versichert die Gesellschaft auch kranke, oder nicht völlig gesunde Personen. Policen, die bereits ein Jahr in Kraft waren, werden durch Duell oder Selbstmord nicht annullirt.

Auch für Rentenankäufe ist die Gesellschaft besonders vortheilhaft.

In dem am 30. September 1852 endenden Jahre hat die Gesellschaft für 2,477,489 Thlr. neue Policen geschlossen, welche 106,154 Thlr. Ert. jährliche Prämien ertragen.

Prospecte und Antragsformulare gratis.

Zur Annahme von Versicherungen empfiehlt sich
Leipzig.

Franz Jünger, Haupt-Agent, Nicolaisstraße Nr. 47.

Erschienen ist:

Die
Kaufmännische Interessen- u. Conto-Cor-
rent-Rechnung mit den Vortheilen einer
schnellen Interessen-Rechnung,
nebst einigen Beispielen aus dem Französischen und Englischen
von **Ernst Wandel,**
Kaufmann und Privatlehrer in Leipzig.
Preis 7 1/2 Ngr.

Zu haben bei Herrn **W. Del Vecchio** am Markt.

Dieses Werkchen behandelt obige Gegenstände mit Kürze und Klarheit, demnach es jedem angehenden Comptoiristen jedenfalls von wesentlichem Nutzen sein wird.

Zweite Bürgerschule.

Um den Wünschen mehrerer verehrl. Aeltern zu entsprechen, ist noch für diese Michaelis eine kleine Aufnahme von neuen Schülern möglich gemacht worden.

Die Anmeldungen dazu erbitte ich mir
nächsten **Donnerstag, Freitag, Sonnabend und Sonntag**
— den 15., 16., 17. und 18. Septbr. —
Nachmittags von 2—4 Uhr.

Schott, Vicedirector.

Vom October an wird Mädchen von 8—12 Jahren Unterricht in weiblichen Arbeiten ertheilt, zwei Mal die Woche, entweder von 10—12 Uhr oder 2—4 Uhr, für den Monat 15 Ngr. In den Frühstunden zu erfragen Neulirchhof Nr. 31, 1/2 Treppe hoch.

Lotterie-Anzeige.

Montag den 26. Sept. a. c. beginnt die fünfte und Hauptziehung 44. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Mit Kaufloosen dazu empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Die Lotterie-Collection von

J. G. Lunkensbein

befindet sich von jetzt an in der

Grimma'schen Straße Nr. 31

im Hofe links zwei Treppen.

Das Puzgeschäft von

Wilh. Winne

befindet sich von heute an und während der Messe kleine Fleischergasse Nr. 29, 2. Etage.

Den Herren Bauunternehmern empfehle ich mich mit einem Vorrath von selbstgefertigten guten Schloß- u. starken Fischbändern, nebst allerhand Schlosserarbeiten bestens.

Woritz Wendel, Peterkirchhof Nr. 6.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich noch fortwährend Tuch-sachen, Winterdöcke, Buckelinhosen wasche und selbige fast wie neu wieder herstelle, so wie durch Waschen oder Verbrühen eingelaufene passend und brauchbar mache. Ein geehrtes Publicum bitte ich ergebenst, mich fernerhin mit recht zahlreichen Aufträgen zu erfreuen.

Joh. Chr. Klemme, Fleckausmacher, Ulrichsgasse Nr. 39, im Hofe 1 Treppe.

Möbels werden aufpolirt **Dresdner Straße Nr. 43, 3 Treppen.**

Beglättet und schön gewaschen werden Gardinen und Möbelsstoffe in der Glätt-Anstalt von **W. Pichel, Reichstraße Nr. 46, neben Kochs Hofe.**

Alle Arten feiner Wäsche werden schnell und billig jeder Zeit geplättet und maschirt im Heilbrunnen im Hofe links 2 Treppen bei **L. Starke.**

Glacé-Handschuhe werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt **Königsplatz, blaues Noß Nr. 4.**

Oekonomie-Wirtschaftsbücher empfiehlt als sehr praktisch **J. Bierlig, Markt.**

Beachtungswerthe Anzeige.

Das sicherste Mittel um Zahnleiden, welches bei hohlen Zähnen durch den Zutritt der Luft oder Eindringen der Speisen in denselben meistens entsteht, sogleich zu beseitigen, die weitere Zerstörung und Ansteckung gesunder Zähne zu vermeiden, und den läßlichen Geruch aus dem Munde für immer zu entfernen, ist der, gestützt auf vieljährige Erfahrungen, neu verbesserte

R. R. privil.

Zahnkitt,

erfunden von **Wm. Edlen v. Würth,**
Apotheker in Wien.

Es ist das vorzüglichste Zahnplombierungsmittel, welches sich bisher als das sicherste bewährt hat, und besitzt die Eigenschaft, die damit plombirten Zähne vollkommen geeignet zum Käuen gleich gesunder zu machen; zudem gewährt es den Vortheil, daß Jedermann sich nach der beigegebenen genauen Vorschrift die Zähne selbst verkiten kann.

Der Preis } für 1 Etui mit Vorrichtung ist 1 Thlr.,
 } 1 Päckchen 25 Ngr.

in der alleinigen Niederlage in Leipzig bei

Gebr. Tecklenburg.

Romershausens Augen-Essenz

habe ich den Herren **Brückner Lampe & Co.** in Leipzig zum Verkauf in Commission gegeben, und ist bei denselben die Flasche mit Gebrauchsanweisung für 1 Thlr. zu bekommen.

Dr. F. S. Geiß, Apotheker in Alen a./Elbe.

Damenputz findet man in reicher Auswahl nach den neuesten und **Façons** stets vorräthig
Kinderrüte kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Von Einem Königl. Preuss. und Königl. Sächs. Ministerium concessionirtes
Waschwasser:

LILIONESE,

chemisch untersucht von dem Herrn Physikus Dr. Magnus in Berlin und Herrn Physikus Dr. Siebenhaar in Dresden, empfehlen wir als Schönheitsmittel zur Reinigung der Haut von Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, zurückgebliebenen Pockenflecken, Rötthe auf der Nase, so wie es auch einen gelben und braunen Teint sehr zart und weiß macht. Die Wirkung geschieht in vierzehn Tagen, und macht sich die Fabrik verbindlich, nach Verlauf dieser Zeit, bei ausgebliebener Wirkung, den Betrag zurückzuerstatten.

Herr **Theodor Pitzmann** in Leipzig in der Centralhalle hat alleiniges Lager von uns, durch welchen wir auch alle Bestellungen kostenfrei effectuiren.

Der Preis pro Flasche 1 Thlr. (halbe Flaschen à 20 Sgr. sind nicht stets ausreichend, deshalb ohne Garantie).

Rothe & Comp. in Berlin.

Gänzlicher Ausverkauf eines Damast-Tischzeug-Lagers.

Der Rest eines bisher unter mir gelegenen Commissions-Lagers von Damast-Tischzeugen, bestehend aus Bedecken mit 6, 8, 12, 18 und 24 Servietten, einzelnen Tischtüchern und einzelnen Servietten, Kaffee-Servietten in verschiedenen Größen, so wie Handtüchern, alles ganz gute rein leinene Waaren in den schönsten Mustern, soll noch vor der Messe und bis zum 17. dieses Monats zu noch mehr herabgesetzten Preisen vollends ausverkauft werden.

Friedrich Brandstetter,

Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber.

Fleckenwasser

aus
J. Brönners Fabrik in Frankfurt a. M.,
zur sichern Vertilgung aller Flecken, welche von fetten Speisen, Del, Butter, Talg, Stearin, Wachs, Siegellack, Harz, Pech, Theer, Wagenschmiere, Oelfarbe, Pomade etc. herühren, ohne den echten Farben und dem Glanze der feinsten Stoffe zu schaden, so wie zum

Reinigen der Glace-Sandstube, welche dadurch auf die einfachste Weise stets wieder wie neu werden, nebst Gebrauchsanweisung, empfangen und empfehlen
Pezold & Fritzsche. Rivinus & Meinichen. Dietz & Richter. F. W. Sturm.

Ausverkauf eines Kattun-Lagers.

Den Rest meiner $\frac{1}{2}$ breiten echtfarbigen Kattune verkaufe ich, ohne Unterschied der Muster, zu außerordentlich billigen Preisen. Die Auswahl ist sehr groß. Sowohl in hübschen kleinen, als großen reichen Mustern in türkischem Geschmack vollständig sortirt. Der Verkauf findet bis zur Messe statt und wird daher mit 17. dieses Monats geschlossen.

Gustav Markendorf,
vormals **J. H. Meyer,**
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Mein durch bedeutende Zusendungen reich assortirtes

Anere- u. Cylinderuhren-Lager

empfehle ich der gütigen Beachtung.

L. Ernst,

Thomasgäßchen Nr. 6/106, Eckhaus am Thomaskirchhof.

Die Lampendocht-Fabrik

von
G. F. Märklin

empfehle alle Sorten Lampendochte von bekannter Güte in jeder Breite, sowohl hohle runde, als auch Banddochte, und stellt im Einzelnen, als im Stück, Groß und Dugend die billigsten **Preisverhältnisse.**

G. F. Märklin.

Das Möbel-Magazin

vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackierer
in der **Centralhalle**

empfehle die größte Auswahl aller in dieses Fach einschlagenden, hier gefertigten Artikel und versichert bei solidester und geschmackvollster Arbeit die billigsten Preise.

Auch werden alle Arten Bestellungen in dieser Branche pünctlich und schnell ausgeführt.

Englische blauöhrige Nähadeln,

pr. 1000 Stück 1 $\frac{1}{2}$ s, 100 Stück 4 $\frac{1}{2}$ s, 25 Stück 1 $\frac{1}{2}$ s bei
H. Blumenstengel, Kaufhalle im Barfußgäßchen.

Das **Möbel-Magazin** im **Naundörfschen Nr. 5** empfiehlt die größte Auswahl schöner **Möbel-Magazin** aller Arten, als: Secretaire, Chiffonniere, Tische, Spiegel, Bettstellen aller Arten, auch Sophas und Stühle in Roccoco und einfache Muster, die ich jederzeit am billigsten verkaufen kann. **A. Truthe.**

Damenmäntel

nach neuester Façon für Herbst und Winter werden billig verkauft bei
Gustav König, Brühl Nr. 30, 2. Etage.

Echt

russischer weißer Sandkarten- und
do. brauner Leder-Pack in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ u. 1 R-Gläsern,
in Qualität ganz vorzüglich, bei
C. A. Walther in Hohmanns Hofe.

Echte Spardochte für Lampen

aller Art,
nach physikalisch-chemischen Grundsätzen fabricirt, halten länger und verkaufen zu billigsten Preisen:

Gustav Jueckhoff in der **Luchhalle, J. G. Wagner**
am **Zeiger Thor, Haussknecht & Köhler, Peterstraße Nr. 13, F. W. Obermann, Johannisgasse**
und **Theodor Pätzmann, Centralhalle.**

Weiß- u. bunte Del- u. Mineralfarben

empfehle billigt **J. G. Wagner, Zeiger Straße Nr. 11.**

Beste schwarze Canzeltinte,
echt rothe und blaue Carmininte,

bei **C. A. Walther in Hohmanns Hofe.**

Engl. Patent-Wagenschmiere,

Cölnener do. do. in Kistchen

empfehle **J. G. Wagner, Zeiger Straße Nr. 11.**

Stearin-Kerzen, 4, 5 und 6 Stück pr. S, empfiehlt en détail & en gros äußerst billig

J. A. Nürnberg.

Zur Beachtung.

In vorzüglichster **Preis- und Geschäftslage** ist ein im besten baulichen Zustande befindliches Hausgrundstück bei 6% Reinertrag zu verkaufen, und wird Näheres, jedoch nicht an Unterhändler, Herr **Adv. Roux (Brühl, Schwabe's Hof)** mitzutheilen die Güte haben.

Geschäfts- und Hausverkauf.

In einem Städtchen, um welches viele Dörfer liegen und in der Nähe von Leipzig, ist ein sehr gut angebrachtes und rentirendes Geschäft nebst Haus, für einen Kaufmann oder Radler passend, zu verkaufen. Die gangbarsten Artikel sind Tuch, Wolle, Baumwollen-, Leinen-, Kurz- und Eisenwaaren. Zur Uebernahme des Geschäfts sind 5000 $\frac{1}{2}$ erforderlich.

Eduard Wehnert

in Reichels Garten, Eiserstraße, neben der Loge.

Hausverkauf.

Ein großes, schön gebautes Haus- und Gartengrundstück in der angenehmsten Lage der Dresdner Vorstadt für 28,000 $\frac{1}{2}$, ein dergleichen für 40,000 $\frac{1}{2}$ und ein nettes kleines Haus mit Garten für 5600 $\frac{1}{2}$, so wie ein großes, solid gebautes Haus mit geräumigen Geschäftslocalen und schönen Familienwohnungen in freundlicher Lage der inneren Stadt, — ist zu verkaufen beauftragt

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Hausverkauf.

In einer Stadt, nicht weit von Leipzig an der Eisenbahn gelegen, ist ein Haus, in dem seit 20 Jahren Schankwirtschaft betrieben worden, mit Seitengebäuden, großem Hof, doppelter Einfahrt und Garten, Familienverhältnisse halber durch den Unterzeichneten für 5000 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen.

Eduard Wehnert

in Reichels Garten, Eiserstraße, neben der Loge.

Ein reizend bei Dresden gelegenes Gut mit 93 Acker Areal, worunter 30 Acker hochbestandenes Holzland, soll sofort verkauft oder gegen ein Haus in Leipzig vertauscht werden.
Offerten Brühl Nr. 30 parterre.

Zu verkaufen ist ein Schankzelt in gutem Zustande, 26 Ellen lang, 8 Ellen tief, Brusthöhe Bretverschalung und Leinwandbedachung. Näheres beim Destillateur **J. E. Kunze**, im Sporergäßchen Nr. 6.

Matrassen-Verkauf.

Eine gute Korbhaarmatrage und ein Lederfessel mit Schraube sind billig zu verkaufen **Nicolaisstraße Nr. 6, 2 Treppen, bei Lehmann, Tapezierer.**

Zu verkaufen: neue französische **Wachstische** von Lindenholz und eine 4-armige **Gewölbe-Lampe.**
Markt Nr. 9 im Mühlengeschäft zu erfragen.

Zu verkaufen: eine **Brückenwaage.** Zu erfragen bei Herrn **Wagenauffeher Zimmermann, Pachtgasse Nr. 4 parterre.**

Pianoforte's von 10 bis 180 Thlen. habe ich aus Familien zu verkaufen, 6 $\frac{1}{2}$ octav. und alle Auswahlen, Schloßgasse 9 part.

Wegzugshalber

sollen Möbel, Haus- und Küchengeräthe, Betten, Koffhaare, Koffhaarmatrasen mit Keilkissen, ein Clavier, Bücher, Bilder, Blumen und eine große Epheulaube u. s. w. billig verkauft werden Frankfurter Straße Nr. 42 rechts.

Zu verkaufen sind noch einige Mahagoni-Möbel: Secretair, Schifftische, Etager, runde und Sophasische, Spiegel, Sopha mit Stühlen, 1 Sopha, Brodschrank, 1 Koffhaarmatrasen; zu verkaufen oder zu vermieten 1 Gebett Betten, Nicolaisstr. Nr. 6, 2. Et.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz ein Zuschneidestisch und eine Kochmaschine nebst allem Zubehör Reichsstr. Nr. 38, im Hofe 3 Treppen.

Zu verkaufen stehen billig Ritterstraße Nr. 38, 3 Treppen 1 Schreibsecretair, 1 Pultrcommode, 2 Waschtische, Bettstellen, Spiegel.

Zu verkaufen sind 1 Sopha und 6 Stühle mit Koffhaaren und Stahlfedern, so wie 2 Kleiderschränke, Dresdner Straße Nr. 31.

Wegen Mangel an Platz werden vor der Messe noch billig verschiedene Möbel verkauft Neukirchhof Nr. 12/13, 1. Etage rechts.

Zu verkaufen stehen sehr billig noch einige Divans und Ottomans Petersstraße Nr. 38, im Hofe 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein mit Koffhaaren gepolsterter Großvaterstuhl lange Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig drei Bettstellen kleine Fleischergasse Nr. 29, im Hofe 1. Treppe.

Zu verkaufen sind ein gut gehaltener Kinderwagen und ein paar Räder von einem Hamburger Stuhlwagen.

Zu erfragen Zilber Straße Nr. 18 bei Hrn. Möbius.



Zu verkaufen ist ein brauner Wallach, 9 Jahr alt, zum schweren und leichten Zug, Burgstraße Nr. 10.



Eine sehr große Auswahl von 16 Sorten lebender Vögel von allerhand Farben, so wie sie einer wünscht und verlangt, sie kommen von Ost- und Westindien. Sie sind zum Verkauf ausgestellt Mühlgasse Nr. 13.

Der Aufenthalt ist nur noch zwei Tage. Franz Maris.

Buchsbaum à Korb 7 ½ 5 A ist zu haben Thomasgäßchen Nr. 9, 1. Etage.

Kartoffel-Verkauf.

Vorzüglich gute Speisekartoffeln, den Scheffel für 1 ½ 15 ½, die Meße für 3 ½ sind zu verkaufen im schwarzen Hof auf dem Köpplage.

Mein

Cigarrenlager

bietet eine reiche Auswahl dar, und halte ich dasselbe ferner der geneigten Beachtung empfohlen.

Carl Colditz jun., Petersstraße Nr. 8.

Schnupftabake.

Grand Cardinal von Foveaux, Pariser Tabake von Lohbeck & Co. in versch. Nr., Rapé und Cardinal aus andern renommirten Fabriken empfiehlt Carl Colditz jun., Petersstraße Nr. 8.

Feine Londres-Cigarren

für das Bündchen von 25 Stück in rothseidenem Band mit 10 Ringelchen,

so für 25 Stück in Leinwand 7 ½ 12 Ngr.

bei S. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Schnupftabake

aus der Fabrik Lohbeck & Co. in Augsburg empfangen in frischer und bester Waare

Herrmann Peter,

gegenüber der Centralhalle.

Cigarren

ganz alt und abgelagert in allen Qualitäten empfiehlt zu möglichst billigsten Preisen en gros und en détail

Herrmann Peter,

gegenüber der Centralhalle.

Pastilles digestives de Billin.

(Verdauungszelteln.)

Die von der Herzog Raudnitz Fürst Lobkowitz'schen Industrie- und Commerz-Direction zu Billin in Böhmen aus dem weitbekannten Billiner Sauerbrunnen erzeugten Pastilles digestives de Billin besitzen die gesammten arzneilichen Kräfte des Billiner Sauerlings, indem sie, mit Ausnahme des unlöslichen Kalksalzes, das bei der Bereitung absichtlich entfernt wird, alle Bestandtheile dieses Mineralwassers in sich enthalten, besonders den wirksamsten Bestandtheil, das doppelt kohlen-saure Natron. Diese Pastilles de Billin sind zu empfehlen beim Sodbrennen, saurem Aufstossen, saurem Harngriss, chronischen Katarrhen der Verdauungsorgane, Luftwege und Harnorgane. Besonders empfehlenswerth ist der Gebrauch der Pastilles digestives bei den genannten Beschwerden für sehr empfindliche, zu krampfhaften Beschwerden geneigte Personen weiblichen Geschlechts und Kinder, denen in dieser wohl-schmeckenden Form das so wirksame Natronbicarbonat auf eine leichte und bequeme Weise beigebracht werden kann.

Die gewöhnliche Gabe beläuft sich auf 5—6 Stück, und kann diese nach Erforderniss mehrmals des Tages wiederholt werden. In der Kinderpraxis richtet sich die Dosis nach dem Alter. Jedes Zeltchen enthält 1 $\frac{1}{2}$ Gran des Natronbicarbonates, und die Versendung geschieht in etiquettirten Schachteln zu 5 Loth oder circa 60 Pastilles, auch in halben Schachteln, deren jede 30 Pastillen enthält.

Von diesen Pastillen unterhält stets Lager in Leipzig die Mineralwasser-Handlung von Samuel Ritter, Petersstrasse, im grossen Reiter.

Schwarzen Johannisbeersyrup, à Fl. 5 ½, empfiehlt die Conditorei von Dr. Ortelli.

Kaffee à 8 ½, als etwas ganz Vorzügliches, kräftig und rein von Geschmack, bei B. Voigt, Landwehr Straße Nr. 1.

Schönschmeckenden Kaffee

in verschiedenen Sorten à 7 ½, 7 $\frac{1}{2}$ ½ und 8 ½ das Pfd., im Ganzen billiger.

Raffinad Pfd. 6 ½, im Brod 5 $\frac{1}{2}$ ½,

Meliss 5 ½, = 4 $\frac{1}{2}$ ½,

empfehlen Theodor Lindner, Grimm Straße Nr. 6.

Marinirten Aal in Gelée, marinirten Brataal, nordische Kräuter-Anchovis, neuen körnigen Caviar

empfangen und empfiehlt

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Geräucherter Aal

in neuer Waare, so wie neue

Brathöringe

sind angekommen, empfiehlt und verkauft

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Neue marin. Söringe von 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ ½ à Stück, neue Thier. Würfelbeeren erhält und empfiehlt

C. F. Runge, große Fleischergasse.

• • • Von neuen geräucherten Lachsbärigen à Stück
1 \mathcal{R} . in Schocken billiger, ertheilt heute frische Zufendung
C. F. Runge.

Die 3. Sendung
Ostender Mustern, Dbd. 8 Ngr.,
im Auster- und Weinkeller von **A. Haupt.**

Neuen Hamb. Caviar,
neue Bricken u. Brathbärige, neue Sardinés
à l'hulle, marin. Brataal und Hamb. Rauch-
fleisch empfiehlt **C. G. Polster, Markt Nr. 15.**

Ein elektro-magnetischer Rotations-Apparat, noch
brauchbar, wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man bei Herrn
Kaufmann Bauer, Dresdner Straße Nr. 59 niederzulegen.

1800 Thlr. werden auf ein Landgrundstück auf erste Hypothek
sogleich zu erborgen gesucht, und Offerten bittet man unter A. A. A.
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

B i t t e.

Wer hilft einem streng rechtlichen jungen Manne zu seiner sichern
Existenz mit einem Darlehn von 150 Thln. auf ein Jahr? Adressen
F. H. 100 übernimmt gefälligst die Expedition d. Bl.

Lohnfrachtfuhrwerksbesitzer

finden zur Zeit stets Ladung nach der Stadt in Lindenau aus der
Belgischen Ziegelbrennerei.

Offene Stelle.

Zur selbstständigen Führung und sofortigen Uebernahme
eines nicht zu großen deutschen und amerikanischen Mühlen-
geschäfts wird ein darin erfahrener, solider und unverheiratheter
Mann von gesetztem Jahren gesucht. Darauf Reflectirende haben
sich baldigst persönlich oder in frankirten Briefen, unter Bei-
fügung ihrer Attestate über ihre Befähigung, in der Mühle zu
Schloß bei Schmölln im Herzogthum S. Altenburg anzu-
melden.

Gesucht wird für eine auswärtige Materialhandlung ein ge-
wandter und freundlicher Commis. Näheres bei
J. S. Otto, Moritzstraße Nr. 10, 1. Etage.

Ein Commis, der gute Empfehlungen hat und in allen kauf-
männischen Arbeiten bewandert ist, findet während der bevor-
stehenden Messe Beschäftigung.

Die Herren Anders Wwe. Schröder & Comp. hier werden die
Güte haben, Anmeldungen anzunehmen.

G e s u c h t

wird für ein Kurzwaarengeschäft ein Nadlergeselle. Näheres bei
Heinrich Fischer, Nadler, Grimma'sche Straße.

Ein tüchtiger kräftiger Markthelfer, unverheirathet, findet in einer
hiesigen Sprit-Fabrik einen sehr guten Dienst.
Näheres Thomasmühle im Hofe rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche Elisen-
straße Nr. 29, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Lauf-
bursche Brühl Nr. 60 beim
Buchbindermeister A. Selm.

Ein gewandter Laufbursche von 15—17 Jahren, welcher als
ehelich und brav empfohlen wird, findet sofort Unterkommen bei
S. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche.
Näheres Stadt Dresden.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Kellner-
bursche im großen Ruchengarten.

Ein Laufbursche, 15 bis 16 Jahre alt, wird zum sofortigen
Antritt gesucht Petersstraße Nr. 29 im Gewölbe.

Junge Mädchen finden in leichter Fabrikarbeit Beschäftigung
bei Herrn F. Günther in Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 94, 1 Tr.

Einige im Putzfache geschickte Demoiselles suche ich
sogleich für die Dauer zu engagiren.
J. Brieser, Klostersgasse Nr. 13.

Grübe Weisnäherrinnen, aber nur Solche finden dauernde Be-
schäftigung hohe Straße Nr. 2, 2 Treppen.

Es finden noch einige solide Demoiselles, die im Putz fertig
arbeiten, sofort dauerndes Engagement, so wie noch Lernende
zum unentgeltlichen Unterricht Platz
kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen zur Beaufsichti-
gung der Kinder und zur Verrichtung häuslicher Arbeiten Königs-
straße Nr. 9. Zu melden von 9—11 Uhr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen für
Kinder und häusliche Arbeit Frankfurter Straße Nr. 17, im Hofe
eine Treppe.

G e s u c h t

wird ein Mädchen zu häuslicher Arbeit zum 15. d. M. oder zum
1. October Querstraße Nr. 4, links im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. October ein in allen häuslichen Arbeiten
fleißiges, ordentliches und in der Küche erfahrenes Mädchen. Nur
Solche, deren Zeugnisse zu ihrer Empfehlung dienen, können sich
melden Kurprinz, 1. Etage, Vormittags von 10—11 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein ordentliches Mädchen, welches
mit guten Zeugnissen versehen ist. Näheres Webergasse Nr. 13
parterre.

Gesucht wird zum 1. Octbr. ein sittlich braves Dienstmädchen,
mit Beibringung seines Dienstbuches, Poststraße Nr. 8, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Küche und häusliche
Arbeit Ulrichsgasse Nr. 74 in der Wirthschaft.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
bayerischer Platz Nr. 2 rechts parterre.

Gesucht werden einige Mädchen, welche Bogen falzen können.
Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen für häus-
liche Arbeit und Kinder. — Zu erfragen auf dem Neumarkt im
Korbmachergewölbe bei Madame Schumpelt.

Gesucht wird zum 15. September ein Stubenmädchen von
empfehlendem Aeußern Ritterstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufmädchen
kleine Fleischergasse Nr. 15, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, welches ein Kind gut
warten kann, Katharinenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kindermädchen. Zu
erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 11.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches, fleißiges
Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 14 bei E. Zetsche.

Gesucht wird zum 1. October ein solides, anständiges Mäd-
chen im Laden, welches im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren
ist. Nur Solche, welche schon im Ladengeschäft waren und beson-
dere gute Zeugnisse haben, können sich melden in Reichels Garten,
Mittelgebäude Nr. 1 parterre rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein solides Mädchen
Salzgäßchen Nr. 2 bei Madame Schneider.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit wird sogleich ge-
sucht Brühl, Leinwandhalle, vorn heraus 2 Treppen links.

Ein Mädchen wird gesucht als Hauswagd auf ein Ritter-
gut zum 1. Octbr. Erdmannstraße Nr. 3, Hintergebäude.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, und ein starkes
Mädchen für Kinder, jedoch nur Solche, die gute Zeugnisse von
ordentlichen Familien haben, werden zu miethen gesucht vor dem
Zeilger Thore Nr. 22, 2. Etage.

Zum 1. October wird für Küche und häusliche Arbeit ein mit
guten Zeugnissen versehenes, starkes Mädchen gesucht. Näheres
große Windmühlenstraße Nr. 33, 1. Etage rechts.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 238.)

15. September 1853.

Gesuch. Ein gewandter junger Kellner, im Serviren tüchtig, sucht bis zum 1. October in einem Gasthause außerhalb Condition. Offerten unter F. M. werden vom Oberkellner in Stadt Breslau in Leipzig angenommen.

Ein Mann von gesetzten Jahren, mit der kaufmännischen Buchführung vertraut, sucht eine Revisor-Stelle. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen an den N.-usilberwaaren-Fabrikanten Herrn Berthold hier selbst, Wasser-kunst Nr. 14, gefälligst abgeben.

Ein kräftiger Bursche sucht Dienst, unterzieht sich aller Arbeit. Näheres Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Eine kräftige junge Frau sucht die Messe über einen Posten in einer Küche als Gehülfin. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesuch. Ein Mädchen, welches 2 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht eine Stelle sofort oder zum 1. October Erdmannsstraße Nr. 3, Hintergebäude.

Eine in gesetzten Jahren stehende Kindermuhme, welche bestens empfohlen wird und die ihr anvertrauten Kinder wahrhaft mütterlich verpflegt, sucht Verhältnisse halber zum 1. October oder November ein anderweitiges Unterkommen, sei es hier oder außerhalb Leipzig. Adressen bittet man unter M. A. No. 4 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein anständiges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Reichels Garten im Vordergebäude bei Herrn Dr. von Zentler.

Ein Mädchen vom Lande, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. October einen Dienst. Näheres in der Lindenstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, das im Kochen und häuslichen Arbeiten erfahren und mit guten Attesten versehen ist, sucht bis zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen Holzgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Ein ordentliches und solides Mädchen, von seiner jetzigen Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. October einen Dienst für Alles, am liebsten in die Küche. Näheres Klosterstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches gut näht, Putz und alle feinen Arbeiten macht, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung Ritterstraße Nr. 10, 2 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten bewandert, gut empfohlen, sucht so bald als möglich Dienst als Jungemagd oder Jungfer; würde auch gern die häuslichen Arbeiten verrichten. Näheres Place de repos Nr. 2, 1 Treppe.

Eine Köchin, die einer Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. Oct. eine ähnliche Stelle oder als Wirthschafterin. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen sucht zum 1. October einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen in Reichels Garten, Quergebäude Nr. 1 parterre rechts.

Ein Mädchen, das zu kochen und jede häusliche Arbeit versteht, sucht zum 1. October eine anständige Herrschaft. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird Verhältnisse halber noch zu Michaelis ein Familienlogis von stillen, pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder. Adressen übernimmt unter A. A. die Expedition d. Bl.

Zu miethen gesucht

wird von einer Familie, jedoch kinderlos, 1 Stube nebst Schlaf-cabinet oder Alkoven, sogleich beziehbar, und am liebsten auf dem Brühl oder in der Ritter-, Nicolai- oder Reichstraße. Adressen bittet man abzugeben Brühl Nr. 52, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. October von einer Dame gebildeten Standes bei einer anständigen Familie ein gut möbllirtes Zimmer mit Schlafgemach im Preise von 36—40 Thlr. Adressen werden angenommen Poststraße Nr. 14, 1 Treppe.

Gesucht wird von einer Wittwe zum 1. October ein kleines Logis von 24—30 fl , oder Astermiethe. Adressen übernimmt die Expedition d. Bl. unter S. B.

Gesucht wird zum 15. d. M. eine gut ausmöblirte Stube nebst Schlafgemach für 2 Herren. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter A. M. # 55 niederzulegen.

Bis Michaelis d. J. wird noch ein Familienlogis (eine oder zwei Stuben nebst Zubehör) zu miethen gesucht. Adressen unter C. B. M. bittet man gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Beamter sucht zu Michaelis ein möbllirtes Zimmer mit Kammer, nicht über 2 Treppen hoch, in der Nähe des Schlosses, wo thunlich mit separatem Eingang. Adressen mit A. bezeichnet bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu verleihen

sind Divans, Secretaire, Spiegel, Tische, Waschtische, Bettstellen, Matratzen und andere Gegenstände kl. Windmühlengasse Nr. 11 port.

Zu vermieten sind zur Messe mehrere schöne Koffhaarmatratzen nebst Betten Neumarkt Nr. 42, im Hofe 1 Treppe.

Koffhaarmatratzen sind für die Dauer der Messe zu vermieten Barfußgäßchen Nr. 5.

Mehrere gute Familienbetten sind für die Messen zu vermieten, und eine sehr freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn, sogleich zu beziehen, lange Straße Nr. 12 im Hofe eine Treppe.

Ein Flügel ist billig zu vermieten Reudnitzer Straße Nr. 11, 2 Treppen links.

Mess-Bermiethung.

Für nächste Michaelismesse sind mehrere größere Zimmer einzeln oder zusammen, so wie ein mit eigenem Verschluß versehenes Local, sämmtlich in einer ersten Etage in der Grimma'schen Straße gelegen, zu vermieten, und ertheilt nähere Auskunft darüber der Hausmann Dippold, Grimm. Straße Nr. 14.

Mess-Bermiethung.

Ein bequemes Messlocal (Hausstand mit oder ohne erste Etage vorn heraus), Schuhmachergäßchen Nr. 6/566, ist auf zwei einander folgende Messen zu vermieten. Näheres Nicolaistraße Nr. 12.

Messvermiethung.

Hainstraße Nr. 5 bei Helbig sind noch einige Zimmer abzulassen.

Messlocale jeder Art

sind nachzuweisen bei W. Krobitzsch, Localcomptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Wohnvermietung.

Ein Zimmer mit Schlafbehältniß, für Uhren- oder Bijouterie-fabrikanten passend, ist für diese und folgende Messen anderweitig zu vermieten Reichstraße Nr. 55, 2. Etage, bei
A. D. Spring.

Vermiethung.

Petersstraße Nr. 45 nahe am Markte ist die erste (Erker)-Etage von jetzt ab zu einem Geschäftslocal oder an ledige Herren zu vermieten.

Wohnvermietung.

Ein fein möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet mit 2 Betten ist für diese, auf Verlangen auch für kommende Messen zu vermieten Fleischergäßchen Nr. 1 parterre.

Wohnvermietung.

Eine freundlich gelegene, gut möblirte Stube nebst Schlafcabinet, 1 Treppe hoch, kann als Wohnwohnung abgelassen werden im Peterszwingel Nr. 2.

Wohnvermietung.

Hainstraße Nr. 14, 2 Treppen, vis à vis der Luchhalle.

Vermiethung.

Ein gut möblirtes Garçonlogis mit Aussicht nach dem Kopplatz und der Promenade ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Kopplatz Nr. 10, 2. Etage.

Vermiethung.

Ein sehr freundliches Wohn- und Schlafzimmer, anständig möblirt, ist zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 48, 2. Etage, vis à vis der Buchhändlerbörse.

Zu vermieten

ist ein Logis in der Dresdner Vorstadt, 1. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Garten. Näheres bei
Adv. Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16.

Zu vermieten ist sofort oder später eine möblirte Stube große Windmühlenstraße Nr. 33.
Näheres beim Hausmann.

Ein Gewölbe ist zur Ostermesse 1854 und folgende Messen zu vermieten.
Näheres Schuhmargäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Markt Nr. 11 im Hofe ist ein schönes Gewölbe zu vermieten. Näheres im Vordergewölbe.

Zu vermieten ist von Ostern 1854 an eine größere Familienwohnung am Markte 4. Etage. Näheres bei dem Hausmann Schirmer, Markt Nr. 10.

Die Hälfte eines Gewölbes mit Schreibstube ist zur Messe billig zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 3 bei Gust. Liebner.

Ein Logis ist zu vermieten

Reichstraße Nr. 42, 3. Etage.

Veränderungshalber ist zum 1. October a. c. ein Familienlogis, hohes Parterre, hohe Straße Nr. 9 zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist in unmittelbarer Nähe des Marktes für diese und folgende Messen eine schöne Stube Petersstraße Nr. 46, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafkammer, mit oder ohne Möbel, an einen anständigen Herrn oder eine bejahrte Dame, Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 6, 2. Et.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube mit schöner Aussicht an einen soliden Herrn Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine große Wohnung mit schöner Aussicht, Preis 360 Thlr. Näheres Klostersgasse Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist für die Messen als Verkaufslocal ein Erkerzimmer oder ein Zimmer mit Alkoven Grimma'sche Straße Nr. 11, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein Zimmer vom 15. und ein anderes vom 25. d. M. an Lauchaer Straße 10B, letzter Eingang 3. Et.

Zu vermieten ist von jetzt an eine möblirte Stube Seitengasse Nr. 133, 1 Treppe.

Zu vermieten ist während der Messe eine freundliche Stube mit Alkoven 1ster Etage. Zu erfragen Thomaßg. 9 im Gewölbe.

Eine freundlich möblirte Stube nebst Alkoven ist sofort oder zum 1. October c. an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres bei Herrn Kaufmann Blumenfengel, Kaufhalle, im Barfußgäßchen.

Eine freundliche, gut möblirte Stube, mit oder ohne Kammer, ist sogleich oder zum 1. October zu vermieten Petersstraße, goldner Arm, im Hofe rechts 1 Treppe.

In einer sehr freundlichen Etage können noch Herren placirt werden. Näheres Petersstraße, großer Reiter, 4. Et. vorn heraus.

HOTEL DE PRUSSE.

Heute Donnerstag den 15. September

Lehtes Garten-Concert

von Friedrich Niede.

Das Nähere besagen die Programme. — Anfang 5 Uhr.

 Zu dem heutigen Concert ladet ergebenst ein

M. Friedemann.

Nachmittags-Concert in Stäcker's
morgen Freitag vom Wend'schen Chore,

wobei gefüllter und ungefüllter Apfel- und Pfäumenkuchen mit und ohne Sahneguss, Spritz-, Kartoffel- und mehrere Kaffeekuchen, Abends div. warme Speisen, worunter Rebhuhn mit Weinkraut, Hasen, Karpfen polnisch ic., ff. Baiarisches von Kurz, vorzügliches Bismarck, feinste Rhein- und Bordeauxweine.

Zugleich empfehle meinen
in voller Pracht stehenden, über 600 Sorten enthaltenden Georginenhort
und werden von jetzt an Aufträge darauf angenommen

Schulze.

Restaurations zur gr. Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Karpfen polnisch und Rebhuhn mit Weinkraut. C. A. Mey.

CASINO.

Nächsten Sonntag den 18. September
11. Abendunterhaltung und Ball im Hôtel de Prusse.
 Programm und Billets für Gäste sind bei Herrn Eckert, Burgstraße Nr. 8, und bei Herrn Gastwirth Winterling, Brühl Nr. 54, in Empfang zu nehmen. **D. D.**

Schweizerhäuschen. Heute Concert

unter Leitung des Musikdirector
Erdmann Puffholdt.
 Anfang 4 Uhr.

Eythra.

Zum Orts-Erntefest Sonntag den 18. September ladet ergebenst ein
Lh. Rittel.

Die Restauration von **Joh. Friedr. Melbig**
 im großen Joachimsthal
 befindet sich vom 15. September an während der Messe
 wieder im Keller.

Großer Kuchengarten.

Heute so wie alle Tage frischen Obst- und Kaffeekuchen,
 Abends warme Speisen. **C. Martin.**

Mariabrunnen.

Täglich guter Kaffee und
 Kaffeekuchen, warme
 und kalte Speisen.

Brandbäckerei.

Es ladet zu verschiedenen Sorten Obst- und Kaffeekuchen, von
 4 Uhr an Speckkuchen mit und ohne saure Sahne freundlichst ein
C. Dentschel.

Heute Abend Hasenbraten mit Weintraut bei **Görsch, Burgstraße Nr. 21.**

Heute Schlachtfest im Gasthose zur goldnen Laute, wobei ich mit ff. Baierschem, Scheppliner Lager-, Weiß-
 und Braunbier aufwarten werde und lade dazu ergebenst ein. **Fr. Messerschmidt.**

Verloren wurde Montag den 12. September auf der Dresdner
 Straße ein kleines Ferngläschen mit Perlmuttereinlagen. Gegen
 Belohnung und Dank abzugeben Universitätsstraße Nr. 1, 3 Tr.

Verloren wurde innerhalb der Bosenstraße oder Kirchgasse
 ein Porte-monnaie mit zehn Thalern (1 Fünf- und 5 Einthalers-
 scheine). Gegen angemessene Belohnung Auerbachs Hof, Gewölbe
 Nr. 69 abzugeben.

Verloren gegangen ist am Mittwoch Morgen eine goldne
 Spange in Form einer Schleife, auf welcher blaue Steine, von
 der Klostergasse an zum Stadttheater und nach Gerhards Garten
 zu und zurück. Gegen gute Belohnung abzugeben Klostergasse
 Nr. 2, 3 Treppen, bei Dr. Hartmann.

Am Montag früh ist ein Schlüssel mit einer schwarzen Schnur
 verloren worden. Man bittet denselben gegen Belohnung abzu-
 geben Ritterstraße Nr. 22 im Hofe, bei **F. Wolf.**

Der Fiaker, der am Montag Abend den Herrn und die Dame
 vom Dresdner Bahnhof in den weißen Adler fuhr, wird gebeten,
 den grünseidenen Regenschirm gegen Belohnung daselbst in der
 Restauration abzugeben.

Ein brauner Jagdhund mit gelben Füßen, gestuzter Ruthe, am
 Halsband Nr. 52, ist am Sonntag vor acht Tagen bei Conne-
 wig zugehauen und ist in Zwenkau gegen Erstattung der Futter-
 lofen und Inseptionsgebühren abzuholen. Das Nähere Reudnitz,
 Grenzgasse Nr. 72 im Hofe links zu erfahren.

Döllnitzer Gofenstube.

Heute Abend ladet zu Rebhuhn mit Pilzen, Hasenbraten mit
 Weintraut ergebenst ein **J. S. Böblers Wwe., Petersstr. 22.**

Drei Pillen in Reudnitz.

Heute Abend Speckkuchen und feine Biere, wozu ergebenst ein-
 ladet **F. Rudolph.**

Heute Abend Beefsteak mit Schmorkartoffeln bei
Einhorn.

Heute früh von 8 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen bei
Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Die Restauration von **Steinbach,**
 Halle'sches Gäßchen, ladet heute früh zu Speckkuchen ergebenst ein.

Zum wilden Mann. Heute früh 8 Uhr ladet zu Speck-
 kuchen ergebenst ein **Friedrich Landmann, Frankf. Str. 57.**

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6, 1. Etage.

Heute früh Speckkuchen bei
C. A. Mey, Neumarkt Nr. 41.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Mehlhorn neben der Post.

Heute früh von 8 Uhr an Speckkuchen bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute Abend 7 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Ch. Wolf in Lindenau.

Heute früh von 8 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen bei
W. Altner, Bäckermeister, Petersstraße Nr. 32.

Verloren wurde vergangenen Sonnabend auf dem Wege von
 der Ritterstraße nach dem Schützenhause, die Gartenstraße entlang,
 durch die Mittel- nach der Reudnitzer Straße eine goldene
 Broche, woran 2 durch Kettchen verbundene Quasten befindlich.
 Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, dieselbe gegen ange-
 messene Belohnung abzugeben Café français, bei den Herren Uhl-
 mann & Steiniger.

Aufforderung.

Als Curator im Creditwesen des Herrn Schneidermeister **Fried-
 rich August Krabitz** allhier fordere ich alle Schuldner desselben
 auf, binnen 14 Tagen an mich Zahlung zu leisten, widrigenfalls
 ich gegen die Säumigen nach Befinden mit Klageanstellung ver-
 fahren werde.

Leipzig, den 8. September 1853.

Adv. **Otto Dähne, Markt Nr. 9.**

Der Madame **Ziliac** und ihrem ältesten Sohne, **Wilhelm,**
 gratuliren zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
W. D. C. S. W. S. A. C.

Leipzig, den 15. September 1853.

Doris, heute Stiftungsfest.

Victoria regia.

Heute blüht die vierte Blume.
F. Rosenthin, Handelsgärtner in Eutritzsch.

Um den mehrseitig an mich ergangenen Wünschen nachzukommen, soll heute Abend halb 8 Uhr noch eine Vorlesung zu herabgesetztem Preise von 2 Billet 5 Neugroschen im Saale der Freimaurerloge in der Elsterstraße über das

Tischrücken und Geisterklopfen

mit erläuternden Experimenten stattfinden, wozu ergebenst einladet

K. V. Prätorius,

Privatdocent der Mathematik, Mechanik und Physik.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Freitag: Welschlohl mit Schöpfensfleisch.

Ungekommene Reisende.

- Art, Prof. v. Prag, großer Blumenberg.
 v. Auer, Frau v. Königsberg, Hotel de Pol.
 Althaus, Buchb. v. Detmold, Stadt Rom.
 Altkalt, Kfm. v. Böhmen, goldner Hahn.
 Abendroth, Frau v. Glogau, schwarzes Kreuz.
 Abersdorf, Kfm. v. Luxemburg, Hotel de Russie.
 Brzezianski, Obef. v. Kralau, und
 Burkhardt, Kfm. v. Basel, Hotel de Baviere.
 v. Bollschiwing, Frau v. Petersburg, und
 Bepfel, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
 Basso, Prof. v. Genua, und
 Bach, Maschinist v. Glerwerda, St. Breslau.
 Bergholz, Kfm. v. Koflau, Stadt London.
 Beyer, Apoth. v. Strehla, Palmbaum.
 Brückner, Fleischer v. Schandau, halber Mond.
 Butthof, Stadtmusikus v. Stollberg, Münchner Hof.
 Bahn, Rent. v. Seblitz, schwarzes Kreuz.
 Braubach, Apoth. v. Prag, Hotel de Russie.
 Bolger, Pastor v. Naumburg, grüner Baum.
 Beck, Frl. v. Ruppach, und
 Biendel, Obef. v. Greinersdorf, Rauchwhalle.
 Conrad, Kfm. v. Breslau, Hotel de Baviere.
 Golberg, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
 v. Dpidafsky, Graf, Obef. v. Leirberg, Hotel de Pologne.
 Defoy Dir. v. Magdeburg, Stadt Rom.
 Dörcksly, Klempnermstr. v. Naila, Rauchwhalle.
 Gfstein, Obef. v. Fischbach, Rauchwaarenhalle.
 Gdert, Adv., D. v. Nürnberg, Hotel de Bav.
 Gmpfinger, Frau v. Berlin, Münchner Hof.
 Fuchs, Schuhmacherstr. v. Bernack, Rauchwh.
 Garke, Bau-Insp. v. Berlin,
 Gryphander, Frau v. Braunschweig, und
 Gierth, Kammermusikus v. Dessau, Palmbaum.
 Hartwich, Oberbaurath v. Berlin, und
 Haienkamp, Kfm. v. Magdeburg, gr. Blumenb.
 Hellmann, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Pol.
 Hecker, Kfm. v. Dresden,
 Henninger, Brauerreibe. v. Erlangen,
 Hentle, Kfm. v. Fürth, und
 Hentle, Kfm. v. Wien, Stadt Rom.
 Haberhorn, Kfm. v. Gera, goldner Hahn.
 Heischmann, Schausp. v. Nürnberg, St. Breslau.
 v. Heideloff, Prof., und
 Hugelmeier, Künstler v. Nürnberg, Kranich.
 Herkt, Frau v. Bunzlau, goldnes Sieb.
 v. Hefelt, Frau v. München,
 Haerhaus, Kfm. v. Köln, und
 Hacker, D. v. München, Stadt Nürnberg.
 Hoffmann, Frl. v. Gileburg, halber Mond.
 Hoppe, Kfm. v. Coburg, Münchner Hof.
 Hesse, Juv. v. Hamburg, Hotel de Russie.
 Heinh, Weber, und
 Hellmuth, Strumpfwirker v. Bernack,
 Hahn, Port. v. Untersteinach, und
 Hahn, Frl. v. Seffenreuth, Rauchwaarenhalle.
 Jäckel, Archit. v. Zwickau, grüner Baum.
 Jäger, Kfm. v. Duisburg, Hotel de Pologne.
 Jacobi, Apoth. v. Jüterbogk, Palmbaum.
 Kopenberg, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
 Kayser, Kfm. v. Livorno, und
 v. Keller, Graf, Rent. v. Erfurt, gr. Blmbg.
 Kranz, Kfm. v. Köln,
 Kunger, Offic. v. Trier,
 Killias, D. v. Gbur, und
 Kunert, Kgbef. v. Schierich, Stadt Rom.
 Kenzel, Fabr. v. Hamburg, goldner Hahn.
 Kraft, Amtm. v. Pöhl, grüner Baum.
 Klöß, Stellmachermeister v. Weidesgrün, Rauchwaarenhalle.
 List, Kohlenwerksbes. v. Bockwa, grüner Baum.
 Liszt, Capellmstr., D. v. Weimar, und
 Ludwig, Geschäftsführer v. Freudenthal, Hotel de Baviere.
 Löwenberg, Kfm. v. Neustrelitz, und
 Luther, Fabr. v. Halberstadt, Stadt Hamburg.
 Labaschin, Kfm. v. Berlin, goldner Hahn.
 Schwarz, Künstler v. Koflau, Kranich.
 Lehmann, Frau v. Dresden, Palmbaum.
 Lemgos, Kfm. v. Tries, Hotel de Russie.
 Michel, Prof. v. Olmütz, und
 Malosten, Obef. v. London, Hotel de Baviere.
 Mens, Ober-Jugen. v. Erfurt, gr. Blumenb.
 Marzew, Rent. v. New-York, Hotel de Pol.
 Meyer, Kfm. v. Heidelberg, Stadt Hamburg.
 Meuschke, Fabr. v. Altenburg, goldner Hahn.
 Münnich, Geh. Baurath v. Magdeburg, und
 Marriot, D. v. Basel, Stadt Rom.
 Megner, Kfm. v. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Meider, und
 Mehlhorn, Obef. v. Stolzenberg, braunes Kopf.
 Milward, Fabr. v. Redditch, Palmbaum.
 Meinel, Müller v. Klingenthal, schw. Kreuz.
 Mühlhäufer, Def. v. Wannbach, Rauchwhalle.
 Rassenketter, Def. v. Gerbhausen,
 Niege, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Norwood, Rent. v. New-York, Hotel de Pol.
 Oesterheld, Kfm. v. Bremen, und
 Otto, Obef. v. Lübeck, Hotel de Baviere.
 Odbarius, Kfm. v. Potsdam, Stadt Wien.
 Poschal, Fabr.-Dir. v. Brünn, Hotel de Bav.
 Preller, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
 Pelgen, Kfm. v. Köln, Hotel de Pologne.
 Paul, Rath, D. v. Mainz, und
 Payns, Part. v. Brüssel, Stadt Rom.
 Rothe, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Baviere.
 Rour, Prof. v. Paris,
 Ribusch, Kfm. v. New-York, und
 v. Raven, Oberleutn. v. Bismar, S. de Pol.
 Richter, D. v. Stolzen, Stadt Hamburg.
 Rühlking, Fabr. v. Steinpleiß, goldner Hahn.
 Rasch, Baumstr. v. Halle, Palmbaum.
 Reblisch, Frl. v. München, und
 Ruckdeschel, Frl. v. Sparnack, Rauchwaarenhalle.
 Saalfrank, Fabr., und
 Schmidt, Frl. v. Naila,
 Spöel, Frl. v. Lanna,
 Schildeder, Def. v. Bittersberg,
 Spöel, Part. v. Ziegelbütten,
 Schmidt, Obef. v. Unterneuses,
 Schultheis, Frl. v. Girichshof, und
 Schmidt, Frl. v. Bernack, Rauchwaarenhalle.
 Segall, Kfm. v. Stettin, Hall. Straße 7.
 Swoboda, Wirthschaftsdir. v. Prag,
 Stucz, Apoth. v. Kifinda, und
 Sanderson, Rent. v. Bonn, S. de Baviere.
 Stöckholzer v. Hirschfeld, Buchdruckermeister v. Wien, großer Blumenberg.
 Schmidt, Rent. v. New-York, S. de Pologne.
 Schilling, Frau v. Hamburg, und
 Schmidt, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.
 Schmidt, Schausp. v. Berlin, g. Hahn.
 Schlenker, Kfm. v. Liegnitz, Kranich.
 Seidls, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
 Schlesinger, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Wien.
 Schade, Kfm. v. Jesnitz, goldnes Sieb.
 Schneider, Kfm. v. Greiz, 3 Könige.
 Schmidt, Holzhdlr. v. Riechterslautitz, br. Kopf.
 Schnock, Amtm. v. Quedlinburg, und
 Schabert, Kfm. v. Leipzig, blaues Kopf.
 Schöbfl, Weber v. Nürnberg,
 Schiller, Schausp. v. Glogau, und
 v. Steszewski, Rent. v. Posen, schw. Kreuz.
 Sänger, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Prusse.
 Schelesmiroff, Staatsrath v. Petersburg, Hotel de Russie.
 Thiermann, Kfm. v. Charleston, und
 v. Thielau, Kgbef. v. Lampertswalde, S. de Bav.
 Tischer, Fabr. v. Riemberg, und
 Triebner, Frau v. Rudolstadt, gr. Blumenberg.
 Trapp, Geh.-Rath v. Homburg, S. de Pol.
 Thost, Kfm. v. Zwickau, Stadt Hamburg.
 Thiele, Geh. v. Breslau, Stadt Breslau.
 Tenzler, Fabr. v. Werbau, Palmbaum.
 Voigtländer, Cand. v. Benndorf, St. Nürnberg.
 Witt, Kfm. v. Königsberg,
 v. Wittgenstein, Fürstin v. Weimar, und
 v. Wangenheim, Hauptm. v. Coburg, S. de Bav.
 v. Wöhrmann, Obef. v. Wendischborn, gr. Bildg.
 Weichlein, Kfm. v. Nürnberg, S. de Pologne.
 Wächter, D. v. Hamburg, Stadt Rom.
 Witte, Kfm. v. Jesnitz, und
 Wappur, D. v. Riga, Palmbaum.
 Weber, Weber v. Nürnberg, schw. Kreuz.
 Wolf, Schuhmacherstr. v. Bernack, Rauchwh.
 Zemluka, und
 Zeldler, Part. v. Prag, grüner Baum.
 Born, Rent. v. Berlin, schwarzes Kreuz.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 14. Sept. Abds. 13 $\frac{1}{2}$ ° R.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Gaymel, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.